

# CANADA'S



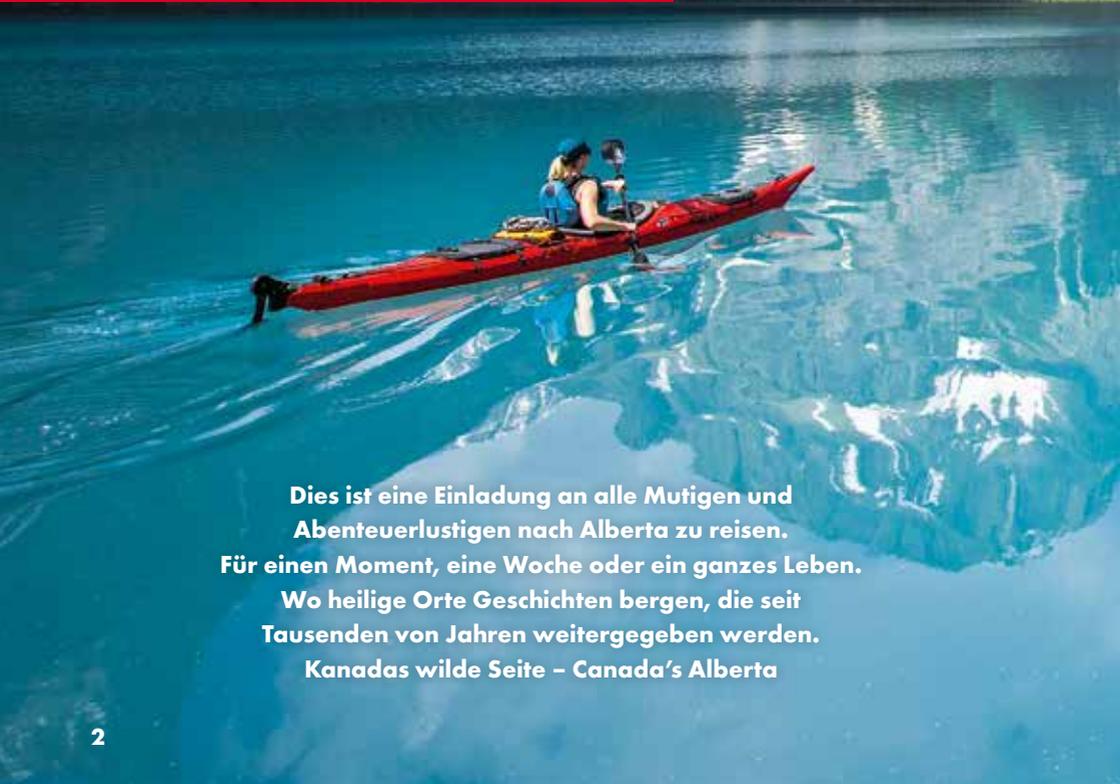
# ALBERTA



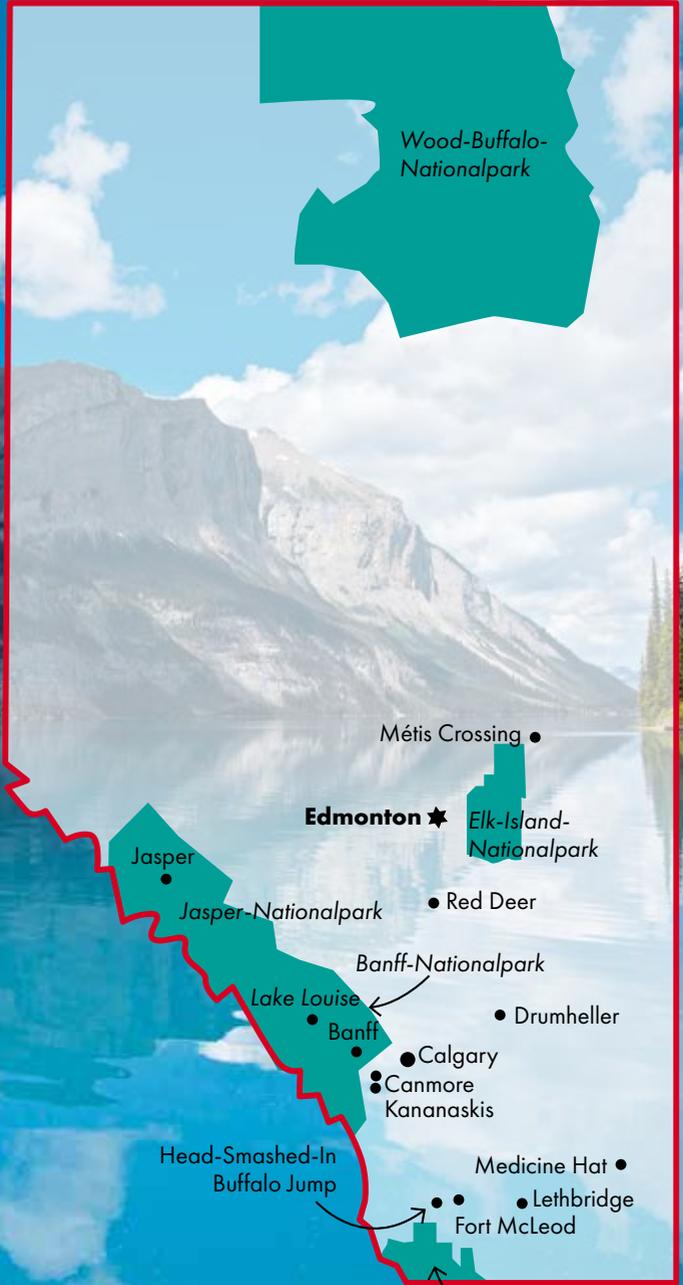
## Erlebnissguide

## INHALT

Calgary .....	04
Canmore & Kananaskis .....	06
Banff & Lake Louise .....	08
Jasper .....	10
Edmonton .....	12
Albertas Süden .....	14
Albertas Norden .....	15
Reiseroute .....	16
Reiseplanung .....	18



**Dies ist eine Einladung an alle Mutigen und Abenteuerlustigen nach Alberta zu reisen.  
Für einen Moment, eine Woche oder ein ganzes Leben.  
Wo heilige Orte Geschichten bergen, die seit Tausenden von Jahren weitergegeben werden.  
Kanadas wilde Seite – Canada's Alberta**



Aktiv auf dem Maligne Lake vor der Kulisse der Rockies im Jasper-Nationalpark.



Foto: Travel Alberta, Phil Copithorne

## Calgary

Western-Stadt und Tor zu den Rockies

Moderne Metropole und entspanntes Stadterlebnis: Calgary.

**S**pannende Metropole am Rande der Wildnis: In Calgary trifft kanadische Gegenwartskultur auf ungeschliffene Charaktere und die grandiose Natur des Westens. Eine Kombination, die der größten Stadt Albertas in internationalen Rankings immer wieder Spitzenplätze in Sachen Lebensqualität beschert.

Jedes Jahr im Juli findet in Calgary eine Rodeo-Show der Superlative statt: Mehr als anderthalb Millionen Besucher kommen zur legendären Stampede. Dabei ist die „Greatest Outdoor Show on Earth“ auch eine Art Sinnbild für das Selbstverständnis der Stadt: Calgary gilt als wild und ein wenig ungestüm.

Eine Metropole, die Westernkultur und Cowboy-Tradition mit den Vorzügen einer modernen, kosmopolitischen Stadt verbindet.

Rund 1,4 Millionen Menschen sind in Calgary zuhause. Sie leben in Stadtteilen wie Inglewood, East Village oder Beltline, die alle eine unverwechselbare Identität haben. Sie erfreuen sich an einer lebendigen Food-Szene mit hervorragenden Steaks, verschiedenen Landesküchen und vielen lokalen Zutaten. Auch in der vielfältigen Einkaufslandschaft stehen typische Produkte der Region im Vordergrund.

Während sich am Horizont oft die Gipfel der Rocky Mountains abzeichnen, ist die Natur



Bunte Musikszene: Session unter freiem Himmel.

### Strahlende Musikstadt

In Sachen Kultur hat sich Calgary mit dem Studio Bell und National Music Centre sowie den verschiedenen Music Halls of Fame einen festen Platz auf der Landkarte erobert. Ein Impuls, der auch nach außen strahlt: Rund um die 9th Avenue haben sich zahlreiche Live-Clubs angesiedelt – Basis für ein vitales Nachtleben. [studiobell.ca](http://studiobell.ca)

auch in der Stadt allgegenwärtig. Calgary verfügt mit mehr als 500 Kilometern über das längste städtische Rad- und Wanderwegenetz Nordamerikas. Überall laden weitläufige Parks zu Outdoor-Erlebnissen ein. Und als wäre das nicht genug, bahnt sich der Bow River seinen Weg quer durch die Stadt. In der City überspannt ihn die spektakuläre Peace Bridge, die zusammen mit den Wolkenkratzern für reizvolle architektonische Kontraste sorgt.

Nicht zu vergessen die Einheimischen, die die Dinge gerne unkonventionell anpacken. Sie machen Calgary mit ihrem Charme und ihrer Gastfreundschaft erst unverwechselbar.



Handgemachtes Schuhwerk für Cowboys und -girls gibt es in der Alberta Boot Company.

### Im Revier der Wolfshunde

Wer die Tierwelt Albertas kennenlernen möchte, kann auf halbem Weg in die Rocky Mountains das Yamnuska Wolfdog Sanctuary in Cochrane besuchen. Diese Non-Profit-Organisation hat sich ganz den Wolfshunden verschrieben. In geführten Touren erfahren Besucher mehr über die hier lebenden Rudel und ihre Verhaltensweise. [yamnuskawolfdogsanctuary.com](http://yamnuskawolfdogsanctuary.com)



[visitcalgary.com](http://visitcalgary.com)



## Canmore und Kananaskis

Geheimtipps mit  
grandioser Natur

Im letzten Abendlicht: Wanderer am Mount Rundle.

**E**in Gefühl von unendlicher Weite und die majestätischen Gipfel der Rocky Mountains! Auf dieses typisch kanadische Szenario können sich Besucher nur eine Stunde westlich von Calgary entfernt freuen. Für zusätzlichen Reiz sorgt am Fuße der Three Sisters das Städtchen Canmore, das während der Olympischen Spiele von 1992 als Austragungsort der Langlauf- und Biathlonwettbewerbe bekannt geworden ist.

Canmore lockt mit einer autofreien Main Street, in der sich Galerien mit Western-Kunst,

stilvolle Boutiquen für lokale Produkte und Restaurants mit regionalen Spezialitäten mit dem immer wieder freiwerdenden Blick auf die Front Range der Rockies abwechseln.

Nur eine kurze Wanderung von Downtown entfernt erstrecken sich die Grassi Lakes. Im Frühling säumen farbenfrohe Bergblumen den Weg zu den kristallklaren Seen. Im Wasser spiegeln sich die bewaldeten Flanken der Berge und die schneebedeckten Gipfel. Mit etwas Glück sorgt ein weißer Steinbock unterwegs für weitere Abwechslung.

## Indigene Trails

Der Westen Kanadas ist untrennbar mit den First Nations verbunden. Eine exzellente Möglichkeit, die Traditionen der indigenen Völker kennenzulernen, sind die Mahikan Trails, auf denen Besucher unter Anleitung eines fachkundigen Guides zum Beispiel an einer medizinische Heilkräuterwanderung oder an einem Seifenworkshop teilnehmen können. *mahikan.ca*



Foto: Travel Alberta, Colin Way

Überliefertes Wissen: Medicine Walk in die einheimische Pflanzenwelt.

Eine weitere populäre Wanderung führt in den Grotto Canyon, der von immer steiler werdenden Kalksteinwänden eingerahmt wird und an dessen Ende als großes Finale ein spektakulärer Wasserfall wartet. Im Winter können Abenteurer diesen Pfad auf Eis absolvieren.

Ebenfalls etwas für die kalte Jahreszeit ist das Nakiska Mountain Resort in der Nähe von Kananaskis Village, wo Skiläufer aus 79 Pisten wählen können – und dabei ebenfalls auf den Spuren der Olympioniken die Hänge heruntersausen.

## Action in Provinzparcs

Kanu fahren, Wandern, Klettern und das Beobachten von Wildtieren gehören zu den vielen Aktivitäten, die in den vier Provinzparcs rund um Canmore möglich sind. Egal, ob im Bow Valley, Peter Lougheed oder Spray Valley, ist die spektakuläre Natur Albertas dabei ein steter Begleiter – und das nicht nur im Sommer. Winteraktivitäten, wie etwa das trendige Fatbiking, Schneeschuhwandern oder Hundeschlittentouren bieten auch in der kalten Jahreszeit reichlich spannendes Freizeitvergnügen. *albertaparks.ca*



Foto: Travel Alberta, Mike Seehagel

Klaffen, Jaulen, Hecheln: per Hundeschlitten unterwegs im Kananaskis County.



[explorecanmore.ca](http://explorecanmore.ca)

# Banff & Lake Louise

Juwel in den Kanadischen Rockies

**B**anff zählt zu den spektakulärsten Höhepunkten Kanadas. Das Städtchen im gleichnamigen Nationalpark ist über den Trans Canada Highway keine anderthalb Stunden von Calgary entfernt. Banff ist umgeben von knapp 3.000 Meter hohen Bergen, wo neben jeder Menge Abenteuer in der Natur auch kulturelle Highlights, glamouröse Hotels und Restaurants mit kreativen Küchenchefs zu erleben sind.

Ein guter Start ist die Banff Gondola. Die Seilbahn führt innerhalb von acht Minuten auf den 2.451 Meter hohen Sulphur Mountain – zu einem atemberaubenden Ausblick auf Banff und das umliegende Panorama.

Am Fuße des Gipfels locken auf 1.600 Metern die knapp 40 Grad warmen Quellen der Banff Upper Hot Springs. Ein besonderer Ort für die indigenen Völker der Region ist seit Jahrhunderten die Cave and Basin National Historic Site. Die Tropfsteinhöhle mit schwefelhaltigen Quellen dient bis heute als spiritueller Ort, wo die Verbindung von Mensch und Natur im Vordergrund steht.

Lust auf ein Abenteuer? Das erlebt man am Mount Norquay auf der Via Ferrata – einem Klettersteig mit fünf Routen, die unter anderem mit Hängebrücken und Leitern für Nervenkitzel sorgen. Mount Norquay bietet auch im Winter



Foto: Cillum Snape @calsnape

Glühende Bergspitzen:  
Sonnensuntergang am  
Moraine Lake.



Hoch hinaus: Winterspaß am Mount Norquay.

die Garantie für herrliche Outdoor-Erlebnisse. Gemeinsam mit den benachbarten Skigebieten Banff-Sunshine und Lake Louise ist er Teil der SkiBig3-Resorts.

Nach dem fulminanten Entree in den Nationalpark geht es Schlag auf Schlag weiter: Nordwestlich von Banff wartet mit dem Johnston Canyon eine tiefe Schlucht mit rauschenden Wasserfällen. Eine halbe Stunde entfernt liegt umgeben von Wäldern und schneebedeckten Gipfeln der Bergsee Lake Louise mit seinem türkisblauen Wasser im Sommer und einer Schlittschuhbahn im Winter.

Besonders betörend ist der Blick aus den Zimmern des Fairmont Château Lake Louise, einer Ikone unter den kanadischen Luxushotels. Nicht weit entfernt liegt der ebenso beeindruckende Moraine Lake. Er ist nicht nur von Lake Louise, sondern auch von Banff mit einem Shuttle erreichbar, der vorher reserviert werden sollte.

### Winter Wonderland

Champagne Powder! Das ist das Zauberwort für Wintersport in Alberta. Gemeint ist der trockene Pulverschnee, der in den über 30 Ski-Resorts weltweit einzigartig ist. Dabei dauert die Saison für Skifahrer und Snowboarder von Mitte November bis weit in den Mai. Für Abwechslung im Wintervergnügen sorgen abseits der Pisten Eis- und Schneeschuhwanderungen oder Hundeschlittenfahrten. [skibig3.com](http://skibig3.com)



### Food Tour „Eat the Castle“

Die vielen Spezialitäten Albertas an einem einzigen Ort probieren? Dafür ist das Fairmont Banff Springs Hotel wie gemacht. Das edle Hotel bietet eine Food-Tour durch seine Restaurants. Neben großartigen Speisen und Getränken lernen die Teilnehmer dabei auch das schlossähnliche Gebäude kennen. [albertafoodtours.ca](http://albertafoodtours.ca)

Fairmont Banff Springs Hotel,  
Eleganz am Bow River



[banfflakelouise.com](http://banfflakelouise.com)

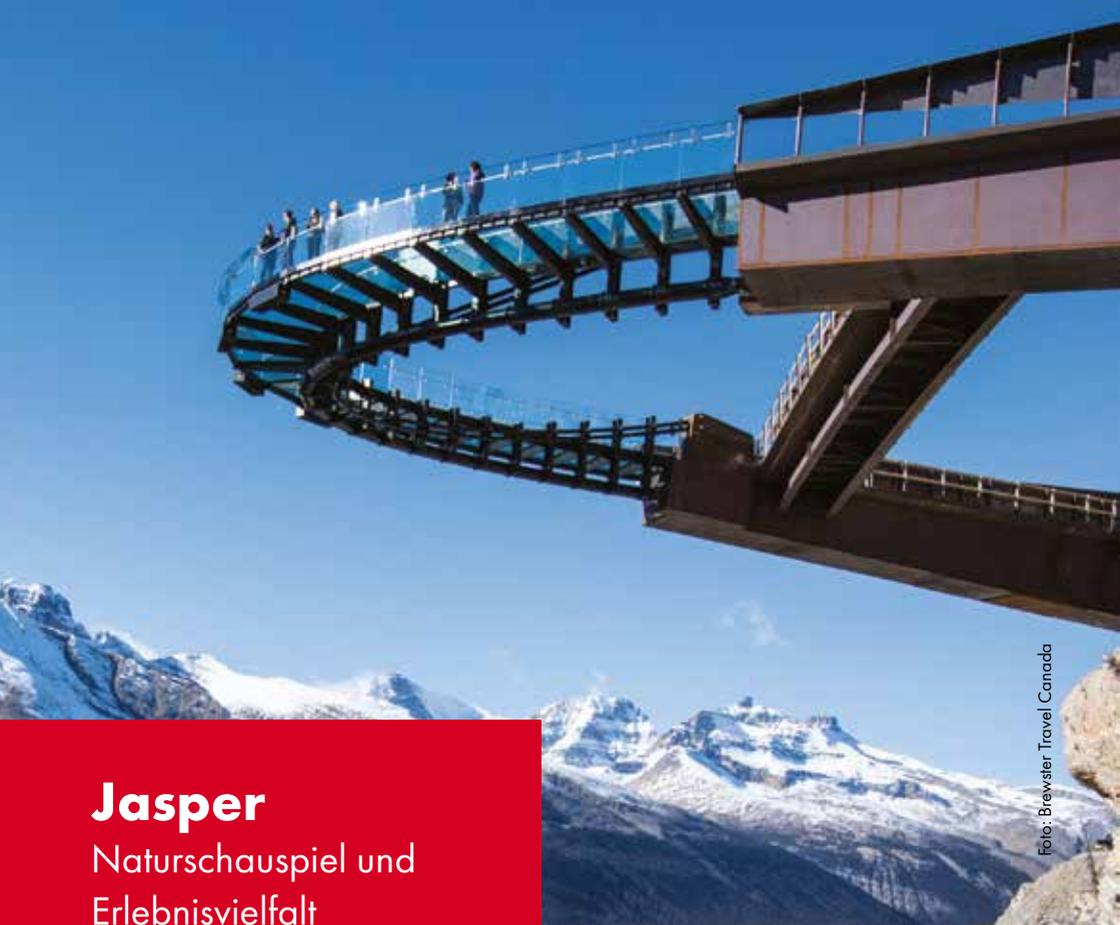


Foto: Brewster Travel Canada

# Jasper

## Naturschauspiel und Erlebnisvielfalt

Weitblick und Herzklopfen: Glacier Skywalk am Icefields Parkway im Jasper-Nationalpark.

Jasper ist geprägt von rauer Schönheit und schroffer Wildnis. Der Name steht sowohl für den 4.000-Einwohner-Ort als auch für den mehr als 10.000 Quadratkilometer großen Nationalpark. Bereits die Anfahrt ist unvergesslich: Sie führt von Lake Louise aus in nordwestlicher Richtung über den Icefields Parkway.

Auf 233 Kilometern zieht sich diese zweispurige Panoramastraße durch zauberhafte alpine Landschaften, in denen sich Flüsse und Gletscherseen mit Wäldern abwechseln. Immer wieder ziehen Wasserfälle die Aufmerksam-

samkeit auf sich, die im Winter zufrieren und so zur Spielwiese für geübte Kletterer werden.

Eine Hauptattraktion ist das Columbia Icefield, das acht große Gletscher speist. Einer davon ist der mächtige Athabasca-Gletscher, auf dem Spezialfahrzeuge zu Expeditionen ins Eis aufbrechen. Spannend ist auch der Jasper Glacier Skywalk: Die freischwebende Aussichtsplattform mit Glasboden bietet einen kaum zu überbietenden Blick auf die Rocky Mountains.

Mit seinem ausgedehnten Wanderwegenetz und dem Skigebiet Marmot Basin ist Jasper

### **Unterwegs mit Warrior Women**

Wer einmal das Herz der Erde schlagen hören möchte, kann sich an Matricia und Mackenzie Brown von der Sturgeon Lake Cree Nation wenden. Unter dem Namen Warrior Women entführen sie Besucher mit Musik und Geschichten in die spirituelle Welt der Cree. Zur Auswahl stehen neben Live-Vorstellungen und Führungen auch Workshops. [warriorwomen.ca](http://warriorwomen.ca)



Foto: Indigenous Tourism Alberta, Room Creative

Indigene Frauenpower: zu Gast bei den Warrior Women.

das ganze Jahr über ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Natur. Das Städtchen bietet zudem viele Restaurants und Hotels sowie ein vielfältiges Einkaufserlebnis – darunter auch Läden mit Waren aus indigener Herstellung. Ein kulinarischer Tipp sind die preisgekrönten Touren von Jasper Food Tours, wie das „Peak-Nic“ und die „Bites on E-Bikes Tour“. [jasperfoodtours.com](http://jasperfoodtours.com), [icefieldsparkway.com](http://icefieldsparkway.com) [banffjaspercollection.com](http://banffjaspercollection.com)

### **Willkommen im Dark Sky Preserve**

Ein Nachthimmel ohne Lichtverschmutzung? Dieser Traum wird in Jasper wahr, denn der Nationalpark ist ein zertifiziertes Sternenreservat. An zehn besonders geeigneten Orten können Besucher das Universum mit anderen Augen kennenlernen. Die Chance ist groß, dabei auch Polarlichter zu sehen. Der beste Monat für die Sternenbeobachtung ist der Oktober, wenn in Jasper das Dark Sky Festival stattfindet.

[jasperdarksky.travel](http://jasperdarksky.travel)



Foto: Travel Alberta, Mike Seehagel

Erstarrte Natur: auf Eiswanderung im Maligne Canyon.



[jasper.travel](http://jasper.travel)



## Edmonton

### Festivalstadt und Tor zum Norden

Albertas Hauptstadt inspiriert Besucher mit viel Grün und einer lebendigen Kunst- und Kulturszene.

Die nördlichste Metropole Kanadas ist ein idealer Ausgangspunkt für Touren in die einsame Weite. Angefangen bei den Naturerlebnissen liefert Albertas Hauptstadt starke Argumente für einen längeren Aufenthalt: Der North Saskatchewan River mäandert in weiten Bögen durch Kanadas Festival City, an beiden Ufern gesäumt von Grünflächen, die den wohl größten Stadtpark Nordamerikas bilden.

Doch es gibt noch weitere Superlative: Die West Edmonton Mall zählt mit über 800

Geschäften und diversen Unterhaltungsangeboten zu den größten Einkaufszentren des Kontinents. Zudem rühmt sich die rund eine Million Einwohner zählende Stadt des bedeutendsten Sport- und Unterhaltungsviertels des Landes: dem ICE District.

Hauptattraktion ist das Rogers Place, wo die Eishockeyspieler der legendären Oilers um Superstar Leon Draisaitl dem Stanley Cup nachjagen. Nicht zuletzt ist Edmonton Gastgeber für mehr als 50 Festivals im Jahr – von Kulinarik über Musik und Theater bis hin zu Kulturerbe.

## Elk-Island-Nationalpark

Die Wildnis Albertas beginnt gleich hinter der Stadtgrenze von Edmonton. Nur 35 Autominuten östlich können sich Besucher im Elk-Island-Nationalpark auf viele Seen, Hügellandschaften und einen unvergesslichen Sternenhimmel freuen. Neben Bisons und Elchen bietet Elk Island auch rund 250 Vogelarten ein Zuhause.  
[parks.canada.ca](http://parks.canada.ca)



Foto: Robin Laurenson @motherpixels

Safari mit Büffelgarantie: Bisons im Elk-Island-Nationalpark.

Auch die kanadischen indigenen Völker spielen eine wichtige Rolle. So wirft der Fort Edmonton Park mit der Indigenous Peoples Experience einen nicht immer bequemen Blick auf die Epochen von der Kolonialisierung bis in die Gegenwart. Einen anderen Ansatz verfolgen die Talking Rock Tours: Das Unternehmen ist vollständig im Besitz der First Nations und bietet Gästen die Möglichkeit, Natur und Geschichte Albertas mit den Augen der indigenen Völker zu entdecken.  
[talkingrocktours.com](http://talkingrocktours.com), [fortedmontonpark.ca](http://fortedmontonpark.ca)

## Heimat der Métis

Wie baut man eine Biberfalle? Wie trocknet man Bisonfleisch? Und wie genau sieht der Freudentanz der Métis aus? Diese und andere Fragen beantwortet ein Besuch in Métis Crossing nordöstlich von Edmonton. Es ist das erste Kulturzentrum, das sich dieser Ethnie widmet, die aus den Beziehungen zwischen europäischen Pelzhändlern und indigenen Frauen hervorging. Es ist zugleich einer der wenigen Orte, an denen man die seltenen weißen Bisons sehen kann.  
[metis Crossing.com](http://metis Crossing.com)

Foto: Indigenous Tourism Alberta-ROAM Creative



Zu Gast bei Métis: Aufbruch zur Schneeschuh-Tour.



[exploreedmonton.com](http://exploreedmonton.com)



Foto: Travel Alberta, Mike Seehage

# Albertas Süden

## Dinosaurier, Bisons und Legenden

Wilde Badlands: Spurensuche im Dinosaur Provincial Park.

Die Dinosaurierhauptstadt der Welt! Die rauen Badlands! Endlose Prärien, die langsam in die Rocky Mountains übergehen: All das erwartet Besucher auf einem Roadtrip durch den Süden Albertas. Zwei Stunden von Calgary entfernt liegt nicht nur der berühmte Dinosaur Provincial Park. Welterbestatus genießt auch der Writing-on-Stone Provincial Park mit seinen Felsmalereien der indigenen Völker. Dank der fotogenen Felsnadeln, den sogenannten Hoodoos, ist auch die Landschaft sehenswert. Die indigenen Völker Kanadas sind bekannt für ihre vielfältigen Jagdmethoden, zu denen auch der Buffalo Jump gehört. Die Jäger trieben riesige Herden zu Klippen in der Prärie, wo ihnen nur der Sprung in die Tiefe blieb. Alles dazu erfährt man beim faszinierenden Head-Smashed-In Buffalo Jump. Indigene Völker nutzten das heutige Welterbe bereits vor 6.000 Jahren, wie Funde von mehr als 100.000 Pfeilspitzen und 20 Millionen Büffelknochen belegen. Im Südwesten Albertas gehen die Prärien im

Waterton-Lakes-Nationalpark in die Rocky Mountains über. Zusammen mit dem Glacier-Nationalpark auf der US-amerikanischen Seite bildet er einen einzigartigen grenzüberschreitenden Peace Park mit einer reichen Tierwelt und bezaubernden Landschaft.

### Dinosaur Provincial Park

Der Dinosaur Provincial Park ist gleich in doppelter Hinsicht spektakulär: Zum einen schufen Sedimente über Jahrmillionen eine Landschaft aus bizarren Gesteinsformationen und Schluchten. Zum anderen haben Forscher eine riesige Sammlung von Fossilien und Skeletten prähistorischer Erdbewohner freigelegt. Allein über 300 Dinosaurierskelette wurden hier gefunden, was die UNESCO bereits 1979 veranlassete, den Park zum Weltkulturerbe zu erklären. Ein Teil der Funde ist im Royal Tyrrell Museum in Drumheller ausgestellt.

# Albertas Norden

## Polarlichter und Wildnis

Der Norden Albertas ist nur dünn besiedelt. Die Region besteht größtenteils aus weitläufigen Waldgebieten und unzähligen Seen. Nur selten säumen kleine Ortschaften die endlosen Highways mit klangvollen Namen der Männer, die auf Expeditionen im hohen Norden unterwegs waren. Die Flüsse heißen hier Peace oder Slave River, und Provincial Parks beherbergen schier unendliche Weiten voller Naturschönheiten und wilder Tiere. Wer sich hierhin aufmacht, sucht vor allem eines: das Abenteuer. Sei es bei einem Roadtrip auf den Highways, bei einer Wanderung durch boreale Wälder, bei einer entschleunigenden Kanufahrt und bei einer spritzigen Jetboat- oder Raftingtour auf einem der vielen Wasserwege. Die puristischen Naturerlebnisse beschränken



Foto: Travel Alberta, Room Creative

In der Mitte entspringt ein Fluss: Fliegenfischer am Athabasca River.

sich dabei keineswegs auf das Tageslicht. Vielmehr besteht hier im Norden häufig die Möglichkeit, die wohl schönste Lightshow der Welt zu beobachten, die den endlosen Abendhimmel erstrahlen lässt: die Nordlichter.

### Wood-Bufferlo-Nationalpark

Größer als die Schweiz ist der Wood-Bufferlo-Nationalpark an der Grenze zu den Northwest Territories. Fernab der Zivilisation locken hier von Juli bis September unzählige Seen, einsame Wanderungen, Bisonherden, Campingabenteuer und ein unbebeschreiblicher Sternenhimmel.



Foto: Travel Alberta, Room Creative

Naturschauspiel Aurora Borealis: Nordlichter nahe Fort McMurray.



Albertas Regionen

# Roadtrip: Alberta's Highlights



Foto: Roman Koenigshofer @rawmexyn

Traumroute durch die Rockies: Icefields Parkway.

**E**in Roadtrip von epischen Ausmaßen, der zu allen Highlights Albertas führt? Wer dies auf seiner Wunschliste stehen hat, kann auf eine erprobte Route zurückgreifen. Unter dem Titel „Alberta Indigenous and Cultural Experiences“ haben Experten eine Rundreise zusammengestellt, bei der Begegnungen mit indigenen Völkern und kulturelle Erlebnisse im Vordergrund stehen. Als Kulisse dient die einzigartige Natur.

Ausgangspunkt ist Edmonton, wo das Royal Alberta Museum einen Einblick in die Kolonialgeschichte Albertas gibt. Am nächsten Tag geht es in Jasper mit der SkyTram in die Rockies, bevor auf einer Food-Tour einheimische Spezialitäten serviert werden. Mit einer Gletscherwanderung steht ein weiteres typisch kanadisches Erlebnis auf dem Programm.

Im mondänen Banff ist Komfort mit heißen Quellen und altherwürdigen Grand Hotels angesagt, bevor das Chiniki Cultural Center tiefer in die Traditionen der indigenen Völker führt. Weiter geht es nach Calgary, wo das Glenbow Museum mehr als eine Million indigene Artefakte zeigt. Passend dazu bietet das Little Chief Restaurant moderne Rezepte, die auf den Traditionen der indigenen Völker basieren.

Im Süden Albertas gehen die Berglandschaften in Prärie über. Der Dinosaur Provincial Park bezaubert mit unwirklichen Landschaften und einer weltweit einzigartigen Vielzahl an Fossilien und Dinosaurierskeletten. Fort Whoop Up lädt zu einer Zeitreise in das Alberta des späten 19. Jahrhunderts ein, während der Head-Smashed-In Buffalo Jump die Jagdmethoden vergangener Zeiten veranschaulicht.

Doch damit nicht genug: Wie wäre es mit einem authentischen Cowboy-Erlebnis auf der Bar U Ranch National Historic Site? Oder mit einem Crashkurs im Lesen von Tierspuren auf der Painted Warriors Ranch? Zurück in Richtung Edmonton geht es nach einem Zwischenstopp im Royal Tyrrell Museum - denn auch die wohl weltweit bedeutendste Sammlung von Dinosaurierskeletten sollte bei einem Roadtrip durch Alberta nicht fehlen.



Foto: Travel Alberta, Chris Amat

Tipi der Superlative: Saamis Teepee in Medicine Hat.

**Die Reiseroute**

Während des 13-tägigen Roadtrips legt man insgesamt 3.170 Kilometer zurück. Die reine Fahrzeit beträgt knapp 38 Stunden.

**Wohnmobilreisen**

Alberta bietet neben privaten „Campgrounds“ ein gut ausgebautes Netz von öffentlichen Campingplätzen. Diese sind großzügig angelegt und haben einfache, gepflegte Sanitäreinrichtungen. Gerade in der Hochsaison empfiehlt es sich, die Stellplätze vor Reiseantritt zu reservieren. Grundsätzlich sind die Monate Mai bis Oktober die ideale Reisezeit mit einem „RV“. In Jahreszeiten, in denen mit Frost zu rechnen ist, behalten sich die Vermieter von Wohnmobilen jedoch das Entleeren und Sperren der Wassertanks vor.

In beiden Großstädten Albertas, Calgary und Edmonton, können Wohnmobile angemietet werden. Um in Kanada ein Wohnmobil fahren zu dürfen, wird ein deutscher Führerschein der Klasse 3 bzw. B benötigt. Ein internationaler Führerschein ist nicht vorgeschrieben.

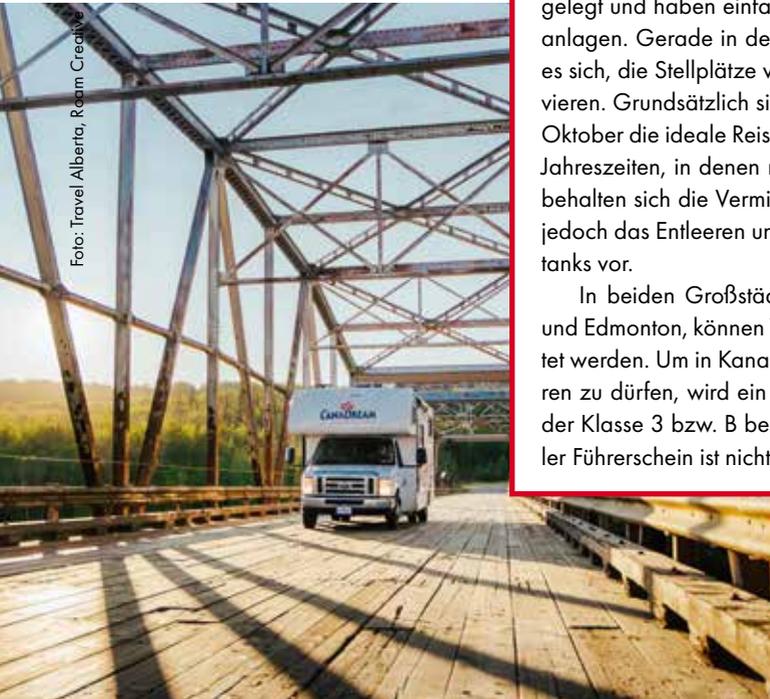


Foto: Travel Alberta, Ream Creative

Das Gefühl der großen Freiheit mit einer Camperreise erleben.



Detaillierte Beschreibung

# Reiseplanung



Foto: Travel Alberta, Gerard Yunker

Der goldene Lärchenzauber beeindruckt im Herbst, bevor sich Sunshine Village im Banff-Nationalpark in ein Winterwunderland verwandelt.

## WISSENSWERTES

### Temperaturen

Sommer: Die Tageshöchsttemperaturen liegen bei 20 bis 25 Grad Celsius, können aber auch bis 35 Grad und höher steigen.

Winter: In den kältesten Monaten Januar und Februar sinken die Tagestemperaturen im Durchschnitt auf 5 bis 15 Grad unter Null. Kurzzeitige Tiefstwerte zwischen minus 30 und minus 40 Grad sind möglich.

### Steuern

Alberta ist die einzige Provinz ohne zusätzliche Provinzsteuer (PST).

### Elektrizität

Die elektrische Spannung in Kanada beträgt 110 Volt.

### Ländervorwahl

Die Ländervorwahl für Kanada ist +1.

### Trinkgeld

Das durchschnittliche Trinkgeld liegt bei 15 bis 20 Prozent.

### ANREISE

#### Mit dem Flugzeug

Alberta wird von den meisten größeren Fluggesellschaften und Charterlinien aus über 100 Städten weltweit angefliegen. Internationale Flughäfen: Calgary (YYC) und Edmonton (YEG).

#### Mit dem Auto

Alberta ist von Osten und Westen über zwei offizielle Trans-Canada-Strecken zu erreichen. Während der Highway 1 die Provinz im Süden durchquert, verläuft der Trans-Canada Yellowhead Highway (Hwy 16) durch ihr Zentrum. Der Queen Elizabeth II Highway führt in Nord-Süd-Richtung durch Alberta.

## Mit dem Zug

VIA Rail bedient Verbindungen nach Edmonton und Jasper. Von April bis Oktober verkehrt der Rocky Mountaineer zwischen Vancouver und Jasper, Banff sowie Lake Louise.

## REISEDOKUMENTE UND EINREISEBESTIMMUNGEN

Internationale Besucher benötigen für die Einreise nach Kanada einen gültigen Reisepass und ggf. ein gültiges Visum. Flugreisende aus Ländern ohne Visumpflicht müssen eine Electronic Travel Authorization (eTA) beantragen. Weitere Informationen unter [cic.gc.ca](http://cic.gc.ca)

## CANADA BORDER SERVICES AGENCY

Die CBSA ist für die Grenzkontrollen zwischen Alberta und den USA sowie die Einhaltung einschlägiger kanadischer Handels- und Reisegesetze zuständig. Mehr über Grenzübergänge, Freimengen, Ferien-Reisetipps und Wartezeiten an den Grenzübergängen erfährt man unter [cbsa-asfc.gc.ca](http://cbsa-asfc.gc.ca)

## PARKS CANADA

Um Parkpässe, Campingplätze und Bus-Shuttles zu reservieren, Infos über Lawinenbedingungen und weitere Reisetipps zu erhalten, besucht man [pc.gc.ca](http://pc.gc.ca)

## KONTAKT & SOZIALE MEDIEN

Travel Albertas Website enthält weitere Informationen zu Reiserouten, Unterkünften und Restaurants sowie zu Veranstaltungen und Erlebnissen. [travelalberta.com](http://travelalberta.com)

**Twitter** @travelalberta

**Instagram** @travelalberta

**Facebook** [facebook.com/travelalbertade](https://facebook.com/travelalbertade)

**YouTube** [youtube.com/travelalbertacanada](https://youtube.com/travelalbertacanada)

Bitte nicht vergessen, persönliche Reiseabenteuer über [#explorealberta](https://twitter.com/explorealberta) mit uns zu teilen.



Kunstwerk der Natur: Eisblasen im zugefrorenen Abraham Lake.



Wildlife-Viewing: Schwarzbären sind in Alberta allgegenwärtig.

Foto: Travel Alberta, Gerard Yunker

Foto: Travel Alberta



**CANADA'S**  
🍁  
**ALBERTA**



[travelalberta.com](https://travelalberta.com)